

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 53 (1991)
Heft: 4

Vorwort: Kein agrarpolitischer Königsweg
Autor: Zweifel, Ueli

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial

Kein agrarpolitischer Königsweg

«Grundsätze sollen wir so hoch hängen, dass wir notfalls unten durch kommen», – damit reagierte der deutsche Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Ignaz Kiechle, auf das Votum eines Zuhörers, der vom Staat klare Grundsätze in Freiheit und Gerechtigkeit forderte. Der hochkarätige Politiker hielt an der ETH Zürich im Rahmen einer Wintertagung der «Gesellschaft Schweizerischer Landwirte» einen Vortrag zum Thema «Bauernpolitik im europäischen Integrationsprozess».

Neue Ideen der EG-Agrarkommission sehen vor, die Preisstützung nach und nach fallen zu lassen und dafür die «direkten Einkommensbeihilfen mit einer Staffelung nach Betriebsgrössen» zu verstärken. Die Ausgestaltung eines gerechten EG-Systems ist jedoch noch weit weniger bekannt, als die vielbeschworenen Direktzahlungen in den Schweizer Talbetrieben.

Die Freiheit des Produzierens hört für den deutschen Bundesminister zu Recht dort auf, wo landwirtschaftliche Erzeugnisse auf bereits gesättigte Märkte treffen und sowohl das Preisniveau nach unten drücken als auch enorme Kosten für die Marktentlastung verursachen. Die Weichen aus dieser verfahrenen Situation seien Richtung ökologische Produktion und neuerdings Richtung Nachwachsende Rohstoffe für die industrielle Verarbeitung und die Energienutzung gestellt.

Kalter Kaffee oder neue Perspektiven für den Bauernstand? Die Hoffnung für das zweite besteht – denn so Kiechle: «Es kann im Ernst niemand ein Interesse daran haben, die Bauern verkommen zu lassen, um sie später wieder zu rekonstruieren.» Er weiss wovon er spricht, denn nunmehr gehören auch die 6 Millionen Hektaren, respektive die betroffenen Bewirtschaftsfamilien in der ehemaligen «DDR-Kommandowirtschaft» in seinen Zuständigkeitsbereich: «Hier gibt's keine geschulten Bauern mehr. Hier fehlt die unverwechselbare Gestaltung der Landschaft durch einen mit der Scholle verbundenen Menschenschlag. Hier fehlt das, was man Heimat nennt.»

Die grosse Bitte «Unser täglich Brot gib uns heute» hat in unserer Wohlstandsgesellschaft, in der es nicht mehr nur darum geht, den Hunger nach Brot zu stillen, sondern auch nach Energie und naturnaher Landschaft, eine Akzentverschiebung erfahren. In dieser Zwangslage gibt es zwar, wie es Jean Claude Piot formulierte, «keinen agrarpolitischen Königsweg» aber den Mut, sich in Freiheit und Würde den neuen Herausforderungen zu stellen. Hoffentlich gelingt es dabei den Behörden, die klaren Grundsätze und Rahmenbedingungen auszuarbeiten und auf der politischen Ebene durchzusetzen.

Ueli Zweifel

Titelbild:

Die Säqualität hängt vorwiegend von der Saatbettvorbereitung und vom guten Zustand des Sägerätes ab.

(Foto: Zw.)

Schweizer Landtechnik

Schweizerische landtechnische Zeitschrift

Offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik – SVLT

Inhaltsverzeichnis

Editorial	15
LT-Extra	
– Saatbettvorbereitung	16
– Einzelkornsägeräte	21
LT-Aktuell	23
Messerückblick	
– AGRAMA-Lausanne erhält eine kleine Schwester	29
SVLT/ASETA	39
– Kurstabelle	
– Tag der offenen Tür	
Sektionsnachrichten	
– SO, BS/BL, SZ, SO, GR	41
Produkterundschau	45
FAT-Bericht	
– Vergleichsprüfung von grossen Heugebläsen	53
Impressum	41
Verzeichnis der Inserenten	22